

Regierung von Oberfranken  
Postfach 110165  
95420 Bayreuth



**Planfeststellung und Umweltverträglichkeitsprüfung für den Neubau der Tank- und Rastanlage „Coburger Land“ bei Betr.-km 40,100 (Abschnitt 100, Station 6,162) der Bundesautobahn A 73 „Suhl-Nürnberg“ im Gebiet der Gemeinde Meeder, Landkreis Coburg, gemäß §§ 17 ff. des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) i.V.m. Art. 72 ff. des Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG) sowie gemäß dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Anhörung der Fachstellen des Landkreises Coburg zu o.g. Planung werden folgende Anregungen vorgebracht:

## Klimaschutzbeauftragter:

An der Autobahn A73 soll im nördlichen Landkreis Coburg eine Autobahnraststelle errichtet werden. Aus Sicht des Klimaschutzbeauftragten ist die Maßnahme etwas differenzierter zu betrachten:

### 1. Flächenverbrauch

Der Bau wird mit dem grundsätzlichen Bedarf an Pkw- und Lkw-Stellplätzen an Autobahnen begründet. Gerade mit dem Wissen von heute muss auch ein Umdenken im Bereich der Verkehrsplanung vorangetrieben werden. Das wird mit den Instrumenten der vergangenen 100 Jahre nur schlecht gelingen. Wir schaffen teure Infrastruktur, welche bereits in wenigen Jahren obsolet sein kann. Hier bedarf es jedoch eines generellen Umdenkens. Auf die einzuhaltenden Ausgleichsmaßnahmen wird verwiesen.

### 2. Schnellladestationen

Um zukünftigen Mobilitätskonzepten gerecht zu werden, wird die Erstellung von Schnellladestationen für e-mobility empfohlen. Das beinhaltet die direkte Errichtung der Stationen, die Vorhaltung von Erweiterungspotentialen und die Erschließung mit ausreichend elektrischer Energie.

Coburg, 03.09.2019

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

**Bitte bei Antwort angeben**

Unser Zeichen: GB 4

**Ihr/e Ansprechpartner/in**

Frau Bauersachs

**Kontaktdaten**

E-Mail

Julia.bauersachs

@landkreis-coburg.de

Telefon 09561 514-4000

Telefax 09561 514-894000

Raum Nr.160

**Landratsamt Coburg**

Lauterer Straße 60

96450 Coburg

Telefon 09561 514-0

Telefax 09561 514-1099

landratsamt@landkreis-coburg.de

www.landkreis-coburg.de



**Busverbindungen**

SÜC Linie 1a, 2

OVF Linie 8318

**Öffnungszeiten**

Mo., Di. 07:30 – 12:00 Uhr

13:30 – 16:00 Uhr

Mi. 07:30 – 12:00 Uhr

Do. 07:30 – 12:00 Uhr

13:30 – 17:30 Uhr

Fr. 07:30 – 12:00 Uhr

Zweckverband  
Zulassungsstelle Coburg  
mittags durchgehend geöffnet!

**Terminvereinbarung  
gerne auch außerhalb  
der Öffnungszeiten!**

**Bankverbindung**

IBAN:

DE30 7835 0000 0000 0513 26

SWIFT-BIC:

BYLADEM1COB

3. Einsatz regenerativer Energien

Vermisst wird jeder Hinweis auf die Vor-Ort-Versorgung mit regenerativer Energie. Sowohl die Errichtung von Photovoltaik als auch die Versorgung der Gebäude mit erneuerbarer Wärmeenergie kann in den Plänen sicher festgeschrieben werden. Deswegen wird vorgeschlagen, die Gebäude mit Holzbrennstoffen zu beheizen und die Parkplätze mit Carports zu überbauen, die mit Photovoltaik bestückt werden. Ein Gesamtausbau mit 750 kWp wird für angemessen gehalten. Als Werkstoff für die Hochbauten wird angeregt, heimisches Holz zu verwenden.

**Behindertenbeauftragte:**

Als Grundlage für die Ausführungen der Gesamtplanung soll DIN 18040 – Teil 1 und 3, Gebäude und Freiflächen im öffentlichen Raum, dienen.

Vorgesehen sind lt. Planung an jedem WC-Bereich drei Behinderten-PKW-Stellplätze. Im Raststättenbereich soll ebenfalls ein barrierefreies WC möglichst ebenerdig eingebaut werden.

Blindenleitsysteme sind entsprechend DIN-Norm vorzusehen und umzusetzen. Bordabsenkungen der Randsteine sind ebenfalls der DIN entsprechend mit einem Höhenunterschied von etwa 2 cm in den Übergangsbereichen vorzusehen.

Sollten Rampen erforderlich sein, ist die Mindestneigung von 6 % nicht zu überschreiten.

Der Landkreis Coburg weist abschließend darauf hin, dass Maßnahmen, die aus sicherheitsrechtlichen Gründen durchgeführt werden müssen, grundsätzlich unterstützt werden. Bei der Planung sind insbesondere auch künftige Entwicklungen und ein entsprechender Mehrbedarf an Lkw-Stellplätzen zu berücksichtigen, ohne dabei einen sparsamen Umgang mit Grund und Boden aus den Augen zu verlieren.

Freundliche Grüße

Sebastian Straubel  
Landrat